



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Harburg

Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG	Drucksachen-Nr.: 21-2649.01 Datum: 13.02.2023
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort Anfrage CDU betr. Dauer der Sanierung der Holzhafen-Klappbrücke

Sachverhalt:

Seit dem 18. Januar 2022 wird die denkmalgeschützte Holzhafen-Klappbrücke im Harburger Binnenhafen saniert. Die Verbindung zwischen Konsul-Ritter-Straße und Lotsekai ist für Fußgänger und Radfahrer gesperrt.

Wir fragen den LSBG:

Wie lange bleibt die Klappbrücke noch hochgeklappt bzw. wann werden Spaziergänger und Radfahrer die denkmalgeschützte Brücke wieder nutzen können?

Hamburg, den 13.01.2023

BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG

Der Vorsitzende

15.02.2023

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 21-2649) wie folgt:

Die Holzhafen Klappbrücke ist nach Vandalismus zurzeit aufgrund fehlender Verkehrssicherheit gesperrt. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ist bereits mit der Instandsetzung der Brücke befasst. Ursprünglich war der Baubeginn noch in diesem Jahr vorgesehen. Der Planungsauftrag des LSBG sah eine Kompletterneuerung der Antriebs- und Steuerungstechnik vor. Der Denkmalschutz erfordert jedoch einen 1:1-Austausch der Antriebstechnik. Lediglich dort, wo unbedingt erforderlich, lässt er die Rekonstruktion durch Nachbauten zu. Dies machte außergewöhnlich umfangreiche Recherchen zur Verfügbarkeit von Komponenten und zur Möglichkeit der Nutzung von Nachbauten sowie Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt erforderlich. Aufgrund der komplexen Vorgaben musste die Vorplanung noch einmal umfangreich überarbeitet werden. Diese Überarbeitung steht nunmehr kurz vor dem Abschluss. Mit dem Baubeginn ist jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte 2024 zu rechnen. Die Bauzeit wird voraussichtlich neun Monate betragen. Aufgrund der hohen Anforderungen des Denkmalschutzes im Hinblick auf die Maschinenteknik unter Einhaltung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie bestehen allerdings hohe Kosten- und Terminrisiken.

Gez. Heimath
F.d.R. Martens